

INHALT

Boxenstopp statt Trachten-Shop	S. 3
Sport und Wirtschaft – Michael Mronz bei den Vereinigten Industrieverbänden	S. 4
Neues aus dem Talentprogramm – die Projektgruppen präsentieren	S. 5
Großer Bahnhof für Ayse Karabuga	S. 6
Mehr Kundennähe in OWL – gepe bezieht neues Büro in Wiedenbrück	S. 6
Team-Event mit einer tollen Mannschaft – gepe mischt beim Dürener Firmenlauf mit	S. 7
Mit Rat und Tat zur Seite stehen	S. 8
Seminar Fachwirt für Reinigungs- und Hygienetechnik – erster Lehrgang in Düren	S. 8
Mittendrin statt nur dabei – auf der Ausbildungsbörse Düren	S. 9
Neuer Kunde im Gebäudemanage- ment – Neubaubetreuung und Leerstandsmanagement	S. 10
Das etwas andere Jubiläum – 105 Jahre Landesinnungsverband NRW	S. 11
6. gepe Beachvolleyball Camp	S. 12
Erich Paul Peterhoff – Prüfungsbester der Innung Köln/Aachen	S. 12

SÜSSES UPDATE – HONIG-PILOTEN IM ANFLUG!

Im letzten Heft haben wir über unser neues Projekt „gepe-Bienenstock“ berichtet. Nun hat das Bienenhaus eine neue Fassade bekommen, damit unsere Besucher vom Gästeparkplatz direkt wissen, welche Funktion die Holzkisten haben. Auf dem Foto ist der Mitinitiator Florian Zons bei der Anbringung der Tafel zu sehen.

Wir wünschen guten Flug und sind gespannt auf die erste eigene Honigaube!



© Fotos (2 links) Jan Drexler

Unser Imker überprüft wöchentlich den Zustand des Bienenstocks.
Daumen hoch von Florian Zons für das Branding der Außenwand.



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielleicht haben Sie beim ersten Blick auf unser Mitarbeiter-Magazin festgestellt, dass wir nach vielen Jahren den Titel *gepe*´chen gegen *gepe-inside* getauscht haben. Die Anregung kam aus einer Projektgruppe unseres Talentprogramms, die sich im weiteren Sinne mit unserer Unternehmenskommunikation befasst hat. Da der Titel *gepe*´chen jetzt auch schon über 40 Jahre auf dem Buckel hat (erstes Magazin mit dem Namen: 01.08.1985), haben wir uns gemeinsam für eine Auffrischung entschieden. Schon im Jahre 1990 gab es eine kurze Phase, in der das Magazin „*gepe intern*:" hieß.



gepe´chen war nicht etwa als Verniedlichung gedacht, sondern war eine Abwandlung von *Depeschen* – also von dem französischen Wort für Eilbotschaft oder Telegramm. *gepe-inside* soll etwas mehr zum Ausdruck bringen, dass wir Geschichten unseres Familienunternehmens und der Mitarbeiter:innen kommunizieren wollen. Damit das noch besser gelingt, werden wir aus der Projektgruppe heraus das Redaktionsteam ergänzen und versuchen, mehr an „Ihre Geschichten“ zu kommen – seien es Hobbys oder auch Ehrenamtstätigkeiten.

Das Stichwort Ehrenamt bringt mich zum nächsten Thema. Engagement für die Gesellschaft ist wichtig und viele setzen sich in Sport, Kultur oder Gesellschaft für andere ein und investieren wertvolle private Zeit. Das wollen wir belohnen und haben zu Beginn des Jahres den 2. *gepe*-Ehrenamtspreis ausgelobt. Da im Laufe der Zeit noch Bewerbungen reingekommen sind, werden wir den Preis im letzten *gepe-inside* 2025 vergeben. Ich bitte daher noch um etwas Geduld. Wer noch mitmachen möchte, kann das gerne tun.

Ich wünsche auf diesem Wege einen schönen Restsommer, bleiben Sie gesund.

Herzlichst
Ihr

Erich Peterhoff

WIR BRAUCHEN SIE – UND IHRE GESCHICHTEN

Unser Projektteam Unternehmenskommunikation schlug unter anderem als Ergebnis einer durchgeführten Mitarbeiterbefragung vor, nochmal zum Mitmachen bzgl. persönlicher Geschichten aufzurufen. Dem Vorschlag kommen wir gerne nach! Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, den Weg für Themenvorschläge leichter zu machen. Dafür wurde mit unserer IT Abteilung ein QR Code eingerichtet. Sie brauchen „nur“ noch abfotografieren und los geht's.



Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

SOMMERFERIEN = GRUNDREINIGUNGSZEIT

Möbelräumen und Beschichten für saubere Schulen

Da einige kommunale Auftraggeber uns das Vertrauen schenken, ihre Gebäude in einem guten optischen und hygienischen Zustand zu halten, sind die Sommerferien für viele unserer Kollegen eine harte Grundreinigungszeit.

Um in den Objekten schneller voranzukommen, setzen wir seit einigen Jahren Schülerinnen und Schüler als Ferienjobber ein, die beim Aus- und wieder Einräumen der Klassen oder auch Gruppenräumen in Kindergärten tatkräftig unterstützen. Das ist eine große Hilfe und für die (meist) Jungs oft eine erste Erfahrung mit dem Arbeitsleben.

Mit vereinten Kräften wurde angepackt



BOXENSTOPP STATT TRACHTEN-SHOP



Ein Blick ins Grüne sorgt für gute Arbeitsatmosphäre. Bilder unten: Schöne und helle Räume – in den neuen Büros lässt es sich gut arbeiten.

gepe zieht in München um, bleibt aber auf dem Campus West. Lager und Büros auf einer Ebene. Es ist nur ein kleiner Schritt auf Google Maps, aber ein großer Schritt für unsere Münchner Niederlassung. Ein Schritt, der vor allem die Arbeit erleichtern soll. Die Kolleginnen und Kollegen in der bayerischen Landeshauptstadt haben ihr neues Büro bezogen. Nach wie vor lautet die Geschäftsadresse Landsberger Straße, doch auf dem Areal des Campus West wurde „zwei Häuser weiter“ gezogen. Ein richtiger und wichtiger Schritt, erklärt Betriebsleiter Uwe Schmidt.

Bevor *gepe* einzog, wurden in den Räumen Trachten verkauft. Davon ist heute auch kurz vor dem Oktoberfest nichts mehr zu sehen. „Die Grundfläche ist gleich geblieben, aber wir haben die Chance des ohnehin anstehenden Umbaus genutzt, die Flächen besser auf unsere Bedürfnisse und mehr Flexibilität zuzuschneiden“, erklärt Uwe Schmidt. Es gibt nun ein großes Büro, in dem bis zu fünf Kolleginnen und Kollegen arbeiten können sowie kleinere Einzelbüros.

„Der Mietvertrag lief bis Ende 2025 und wir haben schon länger eine Immobilie gesucht, die besser zu unseren Anforderungen passt“, sagt er. Will heißen: Bis dato waren Büroräume und Lagerflächen nicht im gleichen Gebäude untergebracht, was zu längeren Wegzeiten führte und einfach nur unpraktisch war. Im neuen Gebäude sind nun Lager und Büroflächen auf einer Etage zusammengefasst, wie beim Boxenstopp im Motorsport kann nun alles mit einem Halt an einem Ort erledigt werden. Ein weiterer Pluspunkt des Campus West: gute Erreichbarkeit gepaart mit einer für die Metropole entspannten Parkplatz-Situation. In der Immobilie können zudem problemlos die benötigten Industriewaschmaschinen aufgestellt und betrieben werden.



JUBILARE IM 3. QUARTAL 2025

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

40 JAHRE

Carmen Lindgens

35 JAHRE

Marek Skupin

30 JAHRE

Anke Zebisch

Monika Maßong

Stefan Mackart

25 JAHRE

Anna-Maria Pürschel

Vera Vogel

Nadeshda Winschu

Anna-Rosaria Causo-Velardita

20 JAHRE

Sven Zube

Antonina Hert

Yadigar Yilmaz

Tamara Schimf

Heidemarie Niedermeier

Stefanie Jansen

Oxana Stein

Ute Zimmer

Pathmarani Tharmalingam

Raissa Schädlich

Kamila Reusch

Doris Gebenroth

Codruta Milev



Fotos: ©VIV / Melanie Friedel

SPORT UND WIRTSCHAFT –

MICHAEL MRONZ BEI DEN VEREINIGTEN INDUSTRIEVERBÄNDEN

Wer für seine Recherche Wikipedia nutzt, dem wird Michael Mronz als deutscher Unternehmer, Sport- und Eventmanager beschrieben. Mit zarten 22 Jahren organisierte er sein erstes Tennisturnier in seiner Heimatstadt Köln. Schon 1992 gründete er mit 25 Jahren während des BWL-Studiums seine erste Firma MM Promotion Michael Mronz. Das war aber nur der Anfang einer wahren Serie von Sport- und Eventpromotionsprojekten. „Nebenbei“ berät Herr Mronz auch Verbände oder Vereine in den Bereichen des Sportsponsorings und bei der Außendarstellung. Schon seit 1997 ist er zudem Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH und dort hauptverantwortlich für die Vermarktung des CHIO, der alljährlich größten Reitveranstaltung der Welt.

2016 war er Initiator der „Rhein Ruhr City 2032“-Initiative. Diese Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, für Deutschland eine tragfähige und auch aussichtsreiche Olympiabewerbung für Sommerspiele auf den Weg zu bringen. Mittlerweile setzt er sich als Präsidiumsmitglied des DOSB für das beste Konzept für Deutschland ein. Bewerber dafür sind neben NRW noch Bayern, Berlin und Hamburg.

Wir drücken die Daumen!

Wie führen die Wege zusammen?

Mit der Allianz haben sowohl der CHIO als auch Dürens Bundesligavolleyballer einen gemeinsamen Partner des Sports. Zudem haben gepe Geschäftsführer Erich Peterhoff und Michael Mronz denselben Ansprechpartner beim Münchener Versicherungskonzern, wie sich im Gespräch herausstellte.

Michael Mronz stellte sich nach dem Vortrag auch den Fragen des Publikums. Da griff Erich Peterhoff direkt zum Mikrophon.

Das Treffen fand in Düren anlässlich der Jahreshauptversammlung des Industrieverbandes VIV statt, in dem sich unser Chef ehrenamtlich engagiert, und Herr Mronz als Gastredner zum Thema Sport und Wirtschaft sowie zu den laufenden Aktivitäten der Olympiabewerbung referierte. Es war spannend, einmal etwas aus dem Nähkästchen einer Olympiavorbereitung zu hören! Wer könnte das besser machen als Michael Mronz, der seit 2023 als dritter Deutscher in das internationale Olympische Komitee (IOC) aufgenommen wurde.



NEUES AUS DEM TALENTPROGRAMM –

DIE PROJEKTGRUPPEN PRÄSENTIEREN

Im Rahmen unseres ersten interdisziplinären Talentprogramms war die Herausforderung, in drei Projektgruppen über einen Zeitraum von knapp zwölf Wochen eine Aufgabenstellung zu bearbeiten und die Ergebnisse den jeweils anderen Gruppen und der Geschäftsführung vorzustellen. Die Themen wurden von Antja Schulz und Erich Peterhoff ausgewählt, die Recherche und die Ergebnisse sollen dem Unternehmen auch einen Mehrwert bringen. Daher war die Auswahl auch sehr praxisorientiert, was aber nicht hieß, dass die Gruppenteilnehmer schon jemals damit Berührung gehabt hätten. Das war gerade das Besondere, in einer neuen Gruppe im Rahmen einer Projektphase im Team Aufgaben zu verteilen, Recherche zu betreiben und daraus Ergebnisse abzuleiten. Schließlich bildete den Abschluss des erfolgreichen Projekts die Präsentation vor der gesamten Gruppe und der Geschäftsführung. Für manche auch eine neue Erfahrung!

Die Projektthemen

1. Unternehmenskommunikation (Mentor: Erich Peterhoff)
2. E-Mobilität (Mentor: Sebastian Theves)
3. KI-Einsatz im Vertrieb (Mentor: Jens Scheuvsen)

Wir haben unseren Coach und Berater Hans Minkenberg zu seinen Eindrücken befragt, da er die Projektphase eng begleitet hat und den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite stand.

Hans Minkenberg: „Die Talente verteilten sich auf drei Gruppen mit jeweils eigenen Themen. In der Vorabfrage nach der Hälfte der Vorbereitungszeit zeigte sich, dass die Talente die Aufgabe als durchaus herausfordernd angesehen haben. Meist mussten sie sich mit vollkommen neuen Themen beschäftigen, was ehrlich gesagt auch Sinn und Zweck der Übung war.“

Schwierig war zum einen, sich die Zeit neben den normalen Aufgaben ‚freizuschaukeln‘, zum anderen, dass nicht alle vor Ort in Düren sein konnten, sondern zum Teil online an den Besprechungen teilnehmen mussten.

Auch Dank der Unterstützung der Mentoren, wurde die Aufgabe fristgerecht und in hervorragender Qualität gelöst. Was herausgekommen ist, ist sehr bemerkenswert und war so nicht zu erwarten: Die einzelnen Themen wurden sehr fundiert und professionell angegangen und bei den Präsentationen hatte ich das Gefühl, dass die Gruppen sehr gut vorbereitet waren und viele konkrete Informationen recherchiert hatten. Sie präsentierten als Fazit gute, beachtenswerte Vorschläge, die in einigen Punkten sogar zu überraschenden Erkenntnissen führten.

Erstaunlich fand ich, wie selbstverständlich die Talente über Sachverhalte sprachen, mit denen sie bis vor drei Monaten noch nie Berührung hatten. Beeindruckend war auch, wie gut die Zusammenarbeit von Teilnehmern aus ganz verschiedenen Bereichen des Unternehmens funktioniert hat. Insgesamt ein tolles Ergebnis und große Hochachtung für die Arbeit der Talente.“



Da war die Anspannung verfolgen – unsere Teams nach ihren Präsentationen.

GROSSER BAHNHOF FÜR AYSE KARABUGA –

VERABSCHIEDUNG NACH BEINAHE 30 JAHREN

Ayse Karabuga startete am 20.06.1997 in unserem Unternehmen. Sie betreute zunächst zwei Altenpflegeeinrichtungen in Köln als Vorarbeiterin für gepe, ihr Vorgesetzter war auch damals schon Manfred Lindgens (Bild oben rechts), der sich in diesen Jahren mehr und mehr auf den Krankenhaussektor spezialisierte. So kam es schließlich auch zu dem Wechsel in das Krankenhaus St. Elisabeth in Kölns Stadtteil Lindenthal.

gepe Peterhoff ist seit 1986 Dienstleister im Lehrkrankenhaus der Universität Köln, hatte aber im Jahre 1999 eine Vakanz auf der Position der Objektleitung. Da etwa zur gleichen Zeit eines der Pflegeheime als Kunde ausschied, fragte Manfred Lindgens bei Frau Karabuga an, ob sie sich einen Wechsel in ein viel größeres Objekt zutrauen würde.



Aber zurück zu Ayse Karabuga! Nach einigen Schulungen übernahm sie nach einer kurzen Phase als Vorarbeiterin zum 1. Februar die Objektleitung in der knapp 400-Betten-Klinik. Die zwischenzeitliche Vergabe der Spülküche, der Hol- und Bringendienste sowie erweiterte Stationsreinigungen führten in den Jahren danach zu stetigem Umsatzwachstum und größerer Verantwortung.

Diesen Aufgaben und Herausforderungen wurde unsere Kollegin immer gerecht. Sie war und ist im St. Elisabeth Krankenhaus eine von allen Seiten sehr geschätzte Persönlichkeit. Wir verabschieden sie mit Wehmut, wünschen ihr aber für den nächsten Lebensabschnitt nur das Beste – vor allem Gesundheit. Danke und alles Gute Frau Karabuga!



Eine Anekdote am Rande ist, dass die älteste Tochter von Erich Peterhoff im August 2000 genau in diesem Krankenhaus das Licht der Welt erblickt hat – da war Frau Karabuga schon für uns im Einsatz! Es existiert sogar noch der Baby-Strampler, der damals Neugeborenen mit auf den (Lebens-)Weg gegeben wurde – eine schöne Idee.

MEHR KUNDENNÄHE IN OWL –

GEPE BEZIEHT NEUES BÜRO IN WIEDENBRÜCK



Mit einem neuen Bürostandort ist gepe nun in Wiedenbrück vertreten.

„Wir haben im Kreis Gütersloh viele Neukunden gewinnen können und wollen weiter wachsen. Eine ordentliche Infrastruktur unterstützt uns dabei, spart Wegzeiten ein, erleichtert die tägliche Arbeit und sorgt für noch mehr Nähe zu den Kunden“, erklärt Christopher Frings, der als Technischer Betriebsleiter für den Raum Herne/Kaarst und die Region Ostwestfalen-Lippe zuständig ist. Seit Februar wird die Immobilie mit Büro- und Lagerflächen angemietet. Neben Christopher Frings haben dort

auch unsere Bereichsleiterinnen Lilli Reiswich, Sandra Wiedenlubbert, Olesja Serostan und Objektleiter Pawel Kieltyka ein Büro zur Betreuung der Kunden. Auch die Mitarbeitenden haben nun einen direkteren Draht zu gepe, ebenso ist die Erreichbarkeit für Kunden noch einmal gestiegen.

In den vergangenen Monaten hat gepe im Auftrag des Kreises Gütersloh die Reinigung von Schulen, Verwaltungsgebäuden und Kitas übernommen. Allein 200 neue Mitarbeitende wurden eingestellt. „Mit der neuen Infrastruktur sind wir fit für die Zukunft“, betont Christopher Frings.



TEAM-EVENT MIT EINER TOLLEN MANNSCHAFT –

GEPE MISCHT BEIM DÜRENER FIRMIENLAUF MIT

Schwitzen für den guten Zweck! 15 bis in die Schuhspitzen motivierte Kolleginnen und Kollegen haben vor den Sommerferien ihre Sportschuhe geschnürt und im blauen gepe-Shirt beim Dürener Firmenlauf teilgenommen. Zum dritten Mal fand die sportliche Veranstaltung vor den Toren des Sommerbades statt, zum dritten Mal war auch gepe mit am Start. Ehrensache, wird doch ein Teil der Startgelder als Spende für karitative und soziale Zwecke eingesetzt. In diesem Jahr spendeten die Veranstalter 12.000 Euro.

„Die Motivation war riesig – und trotz grenzwertiger Temperaturen haben wir uns gut geschlagen“, zog das Firmenlauf-Team-gepe eine positive Bilanz.

Zwei Distanzen standen zur Auswahl: 4,3 Kilometer legten Antja Schulz, Vera Randerath, Nelly Hübenenthal, Simone Porschen, Simon Kley, Markus van Zuilekom, Kamil Kopan, Vasile Cojocar, Johannes Reinartz, Julien Hansche, Jhonny Sazatornil und Sebastian Theves zurück. Auch nicht aufzuhalten waren Jens Scheuvsen, Stephan Gerard und Sebastian Schiller, die 8,4 Kilometer bei rund 30 Grad abgerissen haben. Wie es sich für eine gute Mannschaft gehört, feuerten sich die Teams gegenseitig an.

„Es ging nicht darum, Rekorde aufzustellen oder den anderen davonzulaufen. Wir haben zusammen ein tolles Team-Event erlebt“, freuen sich die Kollegen und Kolleginnen.

Wir hoffen, dass beim vierten Dürener Firmenlauf wieder ein gepe-Team an den Start gehen wird.

„Wir wären auch gerne dabei gewesen. Aber bei mir gab es eine terminliche Kollision und mein Sohn hat sich auf die



Hoch die Hände, Wochenende. Nach dem Lauf durfte relaxed werden.

Gebäudereinigerprüfung vorbereitet, die am Tag nach dem Rennen anstand“, bedankte sich Geschäftsführer Erich Peterhoff für den starken Auftritt der „Blauen“ beim Lauf.

MIT RAT UND TAT ZUR SEITE STEHEN –

PRÜFUNG BESTANDEN: SIMONE PORSCHEN HAT DIE AUSBILDEREIGNUNG IN DER TASCHEN

Es ist schon etwas her, dass Simone Porschen selbst die Schulbank gedrückt hat. Umso spannender war es für die Kollegin aus dem Sekretariat der Geschäftsführung daher, noch einmal die Seiten zu wechseln und ein viel besseres Gespür dafür zu bekommen, wie Auszubildenden im Betrieb das notwendige Wissen vermittelt werden kann. Nach bestandener Prüfung in Theorie und Praxis (etwas Lampenfieber inklusive) hat Simone Porschen nun die Ausbildereignungsprüfung IHK in der Tasche. Herzlichen Glückwunsch!

„Gerne stehe ich den Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite“, erklärt sie ihre Motivation, nach 19 Jahren im Unternehmen die Ausbildereignung zu absolvieren – 8 Tage ganztägige Fortbildung, Prüfung, Präsentation und Fachgespräch inklusive. Die Ausbildung wird in den einzelnen Abteilungen der Verwaltung von ebenso motivierten Kolleginnen und Kollegen übernommen. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle, die „an der Ausbildung“ beteiligt sind.

„Ich habe hier viel über das Thema Ausbildung und gelingende Wissensvermittlung gelernt“, sagt Simone Porschen. Wichtig sei es, sich ab und zu selbst daran zu erinnern, dass es die Aufgabe der Ausbilder:innen ist, Berufsanfänger Schritt für Schritt darauf vorzubereiten, Aufgaben selbst und eigenständig übernehmen zu können. „Dinge, die für uns im Alltag selbstverständlich sind, sind eben für Azubis nicht. Da sind wir vielleicht manchmal ein bisschen zu schnell unterwegs“, sagt die 49-Jährige. Selbst ist die Kollegin übrigens gelernte Hotelfachfrau, doch die lange Berufserfahrung untermauerte die notwendige berufliche Qualifikation, um angehende Kaufleute für Büromanagement ausbilden zu können. Simone Porschen: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe.“



SEMINAR FACHWIRT FÜR REINIGUNGS- UND HYGIENETECHNIK –

ERSTER LEHRGANG IN DÜREN

Im Frühsommer fand in unserer Zentrale zum ersten Mal ein von ALEGRIA durchgeführter Intensivlehrgang mit einer besonderen fachlichen Tiefe statt. ALEGRIA ist ein Tochterunternehmen unseres Reinigungsschemiepartners Dr. Schnell.

In acht Tagen wurden Branchenthemen wie Hygiene im medizinischen Bereich, Großküchen- und Textilhygiene oder auch Kalkulationsgrundlagen und Qualitätsmanagement behandelt. Bei aller fachlichen Tiefe kamen auch „weiche“ Faktoren wie Kommunikation und Zeitmanagement nicht zu kurz. Mit einer abschließenden Prüfung endete der Fachwirt-Lehrgang und es konnten beachtliche Prüfungsergebnisse erzielt werden. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt haben, diesen Vertiefungslehrgang mit zu bestreiten!

Fazit der Dozenten:

Erika Miklos: „Eine Hammergruppe, die zu keiner Zeit nachgelassen und mit voller Motivation mitgezogen hat. Das Seminar hat riesig Spaß gemacht und wird nicht so schnell vergessen!“

Thomas Weber: „Ein wunderbarer Rahmen für die Teilnehmer und uns Trainer im Hause gepe Peterhoff in Düren – eine reibungslose Organisation im Vorfeld, die keine Wünsche offen lässt. Tolle Räume, eine sehr gute Verpflegung und eine Freundlichkeit, Offenheit und Wertschätzung, die definitiv Lust auf mehr macht.“



MITTENDRIN STATT NUR DABEI –

UNSERE AZUBIS STEHEN REDE UND ANTWORT AUF DER AUSBILDUNGSBÖRSE

Was kommt nach der Schule? Wer könnte angehenden Schulabgängern diese Frage besser und glaubwürdiger beantworten als unsere Azubis? Und so standen Mara Tings, Melina Krislak, Justin Lückger und Leon Brandes stellvertretend für die kaufmännischen, IT-technischen und handwerklichen Karrieremöglichkeiten in der gepe Gruppe auf der Ausbildungsbörse im Kreis Düren Rede und Antwort. Auch in diesem Jahr beteiligte sich gepe an der Messe, zu der rund 5000 Schülerinnen und Schüler eingeladen waren.

Die Ausbildungsbörse ist eine Jugendmesse zur Berufsorientierung und Information über offene Ausbildungsstellen, an der sich gepe schon seit vielen Jahren beteiligt und sich als spannendes Unternehmen präsentiert, das viele Möglichkeiten eröffnet. Unterstützung erhielten die Azubis an der Info-Theke von Artur Alisch, Christopher Frings, Julien Hansche und Simone Porschen.

„Wir hatten viele tolle Gespräche mit interessierten und motivierten (meist jungen) Leuten und konnten hier die verschiedenen Berufsbilder und den Ablauf der Ausbildung persönlich vorstellen“ so Simone Porschen, die die Organisation übernommen hatte. Neben Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten (gepe bietet immer wieder auch die Möglichkeit eines dualen Studiums an!) wurden die Kolleginnen und Kollegen auch auf Ferienjobs angesprochen.

Ein echter Hingucker war der gepe Glasreiniger Contest, bei dem möglichst schnell und fehlerfrei eine Glasscheibe gereinigt werden musste. Das Rennen machte Maren Bauer vor Mia Khelifi und Jan Quecke, die allesamt einen Mediamarkt-Gutschein gewonnen haben.





NEUER KUNDE IM GEBÄUDEMANAGEMENT —

NEUBAUBETREUUNG UND LEERSTANDSMANAGEMENT

In der Kaiser Karl-Stadt Aachen betreuen unsere Kollegen vom Gebäudemanagement seit Februar zwei sehr unterschiedliche Objekte in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander.

Kurz vor dem 100-jährigen Firmenjubiläum errichtete die 1926 gegründete „DERICHSuKONERTZ“-Gruppe gemeinsam mit ihrem Joint-Venture Partner Famos Immobilien ein neues Büro- und Verwaltungsgebäude, welches von der RWTH Aachen University als Mieterin langfristig genutzt werden wird. In unmittelbarer Nähe zum sogenannten Office West konnten die beiden Partnerunternehmen zudem ein Bestandsgebäude erwerben, in dem ein internationaler Automobilkonzern Fahrzeug- und Motorenentwicklung betrieben hat.

Unser direkter Ansprechpartner bezüglich der umfangreichen Gebäudemanagementleistungen ist das Unternehmen Famos Immobilien. Deren über 60 Jahre Erfahrung in der Beratung und Betreuung in allen Immobilienfragen helfen uns dabei, die Objekte mit ihren sehr unterschiedlichen Herausforderungen bestens zu betreuen.

Sehr unterschiedliche Aufgabenstellungen

Während es im Neubau der RWTH beim Start zunächst darum ging, sich mit der nagelneuen Gebäudetechnik vertraut zu machen und den reibungslosen Betrieb nach dem Erstbezug zu gewährleisten, kann man die im noch umzubauenden ehemaligen Forschungsgebäude anstehenden Aufgaben zur Zeit noch am besten mit dem Begriff des Leerstandsmanagements beschreiben. Der Gebäudekomplex ist größtenteils leergeräumt und beherbergt aktuell keine Mieter. Bis es so weit ist, steht noch einiges an Umbau- und Modernisierungsarbeit

für unseren Auftraggeber an. Geplant ist, aus den großzügigen Räumlichkeiten wieder ein modernes Büro- und Forschungsgebäude zu machen. Unsere gepe-Kollegen haben derweil beispielsweise die Aufgabe, im leerstehenden Komplex nach Leckagen und Schäden Ausschau zu halten, die Wasserhähne täglich zu spülen, um Keimbildung vorzubeugen, oder auch die Außenanlage ordentlich in Schuss zu halten.

Sie kümmern sich um die beiden Immobilien (v.l.n.r.):
Tobias Bomba, Jens Fromm, Frank Gunkel und Sascha Daßen



Platz für Klausuren

Im gerade fertiggestellten und von der RWTH Aachen genutzten Gebäude Office West wird dagegen im Tagesbetrieb eine Vielzahl von Leistungen abgerufen. Neben modernen Büros der Universitätsverwaltung fungiert der Neubau auch mit großen Sälen als „Digitales Klausurenzentrum“. Hier werden zukünftig nicht nur unsere gepe-Kollegen schwitzen. Der Schweiß wird auch den Studenten der Technischen Universität während der Prüfungen die Stirn runterlaufen. Schließlich genießt die RWTH als sogenannte Exzellenzuniversität einen hervorragenden Ruf. Wer es hier schafft, schafft es überall, könnte man sagen. Jedenfalls ist ein Master in Aachen eine der besten Visitenkarten für den Einstieg in das Berufsleben.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei unseren Kollegen vor Ort für ihren Einsatz.

„Wir sind froh, dass wir mit der gepe Gebäudedienste PETERHOFF einen erfahrenen, regionalen Partner für den Betrieb unserer beiden Gebäude in Aachen gefunden haben. Als Familienunternehmen setzen wir gerne auf mittelständische Partner mit persönlichem Service und einem starken Fokus auf Qualität und Vertrauen“, sagt Dr. Achim Buschmeyer, Geschäftsführer der „DERICHSuKONERTZ“-Projektentwicklung.



DAS ETWAS ANDERE JUBILÄUM —

105 JAHRE LANDESINNUNGSVERBAND NRW

Coronabedingt musste die 100-Jahr-Feier 2020 verständlicherweise leider ausfallen. Stattdessen warteten die Verantwortlichen um Landesinnungsmeister Thomas Dietrich und Geschäftsführerin Jennifer Schramm einfach das nächste (un)runde Jubiläum ab.

Unweit der schön gelegenen Geschäftsstelle in der Kölner Altstadt wartete ein Dampfer der Köln-Düsseldorfer Reederei auf die geladenen Gäste. Für einige Stunden ging es bei schönstem Wetter den Rhein aufwärts und zwischen Köln und Bonn wieder zurück zum Anleger. Die Zeit verfloß während der Ansprachen, leckerem Essen und einer hervorragenden Band, die für gute Unterhaltung und das eine oder andere schwingende Gebäudereinigerbein sorgte. Mit von der Partie war unser Geschäftsführer Erich Peterhoff mit seiner Frau Julie.

Bild oben: Mit Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich gab es noch genug Zeit zum Anstoßen.

DIE LANDESINNUNG NRW

- Sitz in Köln
- größter Landesinnungsverband Deutschlands
- über 600 Mitgliedsbetriebe
- mehr als 160.000 Beschäftigte
- über 3 Mrd. Umsatz



6. GEPE BEACHVOLLEYBALL CAMP –

BEWEGUNG UND BESCHÄFTIGUNG IM SAND



© Fotos: Jan Drexler

Die Ferienzeit im Sommer ist für Kinder natürlich immer ein Highlight – quasi die schönste Zeit des Jahres. Für die Eltern stellt diese Phase ohne Betreuung meist eine schwierige Zeit dar. Wie werden die Kleinen versorgt, wenn man arbeiten muss?

Das Problem versuchen wir an unserem Stammsitz in Düren mit zu lösen. In der ersten NRW-Sommerferienwoche wurden fast 80 Kinder und Jugendliche der Region in einem Beach Camp von Trainern betreut. Die Stimmung war bestens, es gab wenig Regen – und Pizza und Eis schmeckten auch.

PRÜFUNGSBESTER DER INNUNG KÖLN/AACHEN –

ERICH PAUL PETERHOFF WURDE AUSGEZEICHNET

Die Gebäudereinigung scheint der Familie mit in die Wiege gelegt worden zu sein. Was sonst sollte erklären, dass kürzlich der vierte Erich Peterhoff in der hiesigen Gebäudereinigerinnung seine Gesellenprüfung abgelegt hat. Uropa Erich Wilhelm 1958, Opa Erich Werner 1964 (damals als Innungssieger Aachen) und Vater Erich Bernd 1987 legten mit dem Gesellenbrief in der Firmenhistorie vor. Nun dürfen wir stolz berichten, dass ein weiterer Erich und wieder (nach dem Opa) ein Innungsbeste gekürt wurde.

Lossprechung im Straßenbahnmuseum

Bei sommerlichen Temperaturen fand die Lossprechungsfeier und Gesellenbriefübergabe zwischen historischen Straßenbahnen statt. Im Kölner Straßenbahnmuseum hatte die Innung einen schönen Rahmen für die Veranstaltung geschaffen. Neben der Verleihung des Gesellenbriefs wurde Erich IV die Ehre zuteil, die Urkunde für die beste Gesellenprüfung in Empfang nehmen zu dürfen! Ein stolzer Vater Erich III ließ es sich natürlich nicht nehmen, ein gemeinsames Erinnerungsfoto zu machen. Unser Glückwunsch gilt auch dem zweitplatzierten Prüfling Jerome Buch und seinen Ausbildern vom Ausbildungsbetrieb Wieprecht Services GmbH & Co. KG aus Köln.

Erich Paul Peterhoff: „Die Auszeichnung war eine Ehre für mich und ein schöner Abschluss der Ausbildung. Ich habe seit meinem 15. Lebensjahr immer in den Ferien in unserer Firma gereinigt, meistens in der Baureinigung. Das hat mir immer Spaß gemacht mit den Kollegen und ich konnte viel lernen. Dafür danke



Bild oben links: Wie die Zeit vergeht – Erich Paul bei einem seiner ersten Einsätze 2018 mit „Mentor“ Sebastiano Orifici

ich allen, die mich bis hierher auf dem Weg begleitet und unterstützt haben!“

Jetzt geht der Weg aber erstmal an der Universität Köln weiter. Dort studiert Erich Betriebswirtschaftslehre und ist im Masterstudiengang. Wir wünschen ihm auch dafür viel Erfolg!